

SULINGER MOOR

In der Diepholzer Moorniederung

Klemens Karkow

Status:

NABU-Schutzgebiet

Größe des Gesamtgebietes:

484 ha

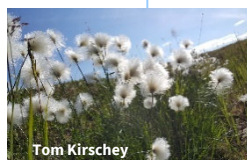
NABU-Flächenbesitz:

396,76 ha

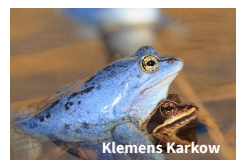
Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



Tom Kirschey



Klemens Karkow



Jutta Köbel-Boelke

Spezialisten wie Torfmoose (rechts) sind auf Hochmoore als Lebensräume angewiesen. Auch Wollgras (links) kann nach der Wiedervernässung erneut im Sulinger Moor wachsen und Moorbewohner wie der Moorfrosch (Mitte) finden hier eine Heimat.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Sulinger Moor ist eins von ehemals 15 Hochmoorgebieten in der Diepholzer Moorniederung. Das Moor besteht aus geringmächtigen Torfen von etwa 1-2 Metern, die zur Brennstoffgewinnung in bäuerlichen Handtorfstichen abgebaut oder für die landwirtschaftliche Nutzung entwässert wurden. Im südlichen Bereich, wo die Nutzung aufgegeben wurde, entwickelten sich ab den 1950er Jahren großflächige Birkenbruchwälder und verdrängten die lichtbedürftige Moorvegetation. Auf Sandrücken, die die Moorböden durchbrechen, kommen Erika-Heiden vor. Die nördlichen Bereiche des Moores werden weiterhin als Grünland landwirtschaftlich genutzt. Auch nach der Nutzungsaufgabe entwässerte das angelegte Grabensystem die Torfböden weiter. Aus den so belüfteten Torfböden entweichen nach bakteriellen Abbauprozessen klimaschädliche Gase.

2018 startete ein vom NABU initiiertes und vom Land unterstütztes vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren, welches das zersplittert liegende Eigentum im Moor so ordnet, dass eine Wiedervernässung großer Moorbereiche möglich wird. Hierdurch kann die Entstehung der klimaschädlichen Gase gestoppt werden und es entstehen wieder nasse Lebensräume für seltene moortypische Tiere wie den Großen Brachvogel oder Pflanzen wie Gagelstrauch und Sonnentau.

Über einen rund acht Kilometer langen Moorlehrpfad des NABU Sulingen kann das Sulinger Moor erkundet werden.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Hochmoorlebensräume in Regeneration
- Besen- und Glockenheiden
- Handtorfstiche
- Feucht- und Bruchwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Kranich, Krickente, Waldwasserläufer, Schwarzkehlchen, Waldschnepfe, Bekassine, Ziegenmelker

Reptilien: Waldeidechse, Schlingnatter

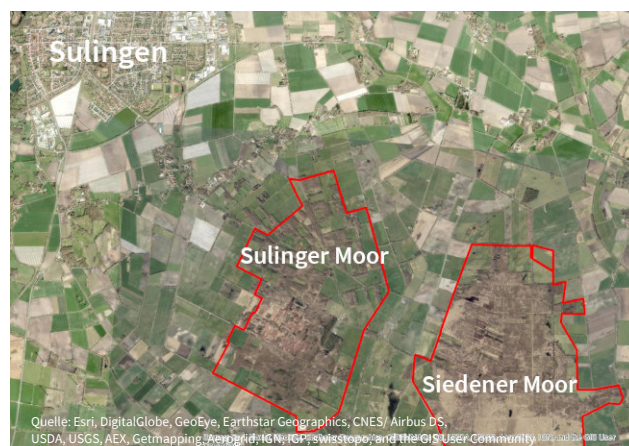
Amphibien: Moorfrosch

Insekten: Nordische Moosjungfer

Pflanzen: Königsfarn, Gagelstrauch, Scheidiges Wollgras, Pfeifengras, Torfmoose, Rundblättriger Sonnentau, Gemeine Moosbeere

Lage und Schutzstatus

Das Sulinger Moor liegt südöstlich der Stadt Sulingen und ist Teil der Diepholzer Moorniederung, die eine Vielzahl an Natur- und Landschaftsschutzgebieten umfasst.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, Swisstopo, and the GIS User Community

Das Landschaftsschutzgebiet „Sulinger Moor“ befindet sich zwischen Sulingen und dem Naturschutzgebiet „Siedener Moor“.

Das Sulinger Moor ist bisher nur in Teilen als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Sulinger Moor

In der Diepholzer Moorniederung

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Das NABU-Stiftungseigentum umfasst im und am Sulinger Moor rund 170 Hektar. Die ersten Flächenkäufe erfolgten durch den NABU Sulingen in den 2000er Jahren. Seit 2013 führt die NABU-Stiftung den Ankauf von Naturschutzflächen im Sulinger Moor fort und bewahrt inzwischen auch die von der NABU-Gruppe erworbenen Flächen in ihrem Eigentum.

Mit dem 2018 gestarteten Flurneuordnungsverfahren Sulinger Moor konnte die NABU-Stiftung ihre Anstrengungen zur Flächensicherung erheblich steigern und erwarb seitdem dank Spenden und Unterstützung der öffentlichen Hand weitere große Flächenanteile. Darunter befinden sich auch Nutzflächen, die gegen Moorbereiche eingetauscht werden können. So verfügt die NABU-Stiftung inzwischen über zum großen Teil zusammenhängende Moorflächen und kann hier Natur- und Klimaschutzarbeiten umsetzen.

2021 konnten mit der Unterstützung des NABU-Moorschutzzfonds auf einer ersten Fläche von rund 65 Hektar Birkenwald entfernt, Gräbern verschlossen und mit Verwallungen das Niederschlagswasser im Moor gehalten werden. An der Wiedervernässung weiterer Teilbereiche wird derzeit gearbeitet. Insgesamt sollen rund 150 Hektar wachsendes Moor durch Wiedervernässung entstehen. Weitere Flächen der NABU-Stiftung am Rand des Sulinger Moores werden ebenfalls so weit wie möglich vernässt und zukünftig als naturschonend genutztes Grünland erhalten werden.

Im 2021 umwallten Hochmoorareal ist erlebbar, wie schnell erste positive Entwicklungen einsetzen. Nicht nur wurde durch die Wiedervernässung die anhaltende Torfzehrung und damit die Ausgasung großer Mengen klimaschädlicher Treibhausgase gestoppt, auch lange nicht mehr im Sulinger Moor brütende Vogelarten wie Kranich, Krickente, Waldwasserläufer oder das Schwarzkehlchen ziehen hier wieder Küken auf.



Durch die Wiedervernässung sollen wieder wachsende Hochmoore entstehen, die einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Spezialisten wie Torfmoose können sich hier ansiedeln.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 104,92 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 292,88 ha Fischerei: 0 ha Sonstige 0,88 ha

Weiterführende Informationen

Links und Quellenangaben

- Diepholzer Moorniederung beim BfN: <https://www.bfn.de/landschaftssteckbriefe/diepholzer-moorniederung>
- MoorNet: <https://moor-net.de/moorschutzdatenbank/projekte/sulinger-moor>
- Mooris – Moorinformationssystem für Niedersachsen: <https://mooris-niedersachsen.de>
- NABU-Sulingen und Rundweg Sulinger Moor: <https://www.nabu-sulingen.de/moor-rundweg-sulinger-moor-infopunkte/>
- Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser https://www.arl-lw.niedersachsen.de/flurbereinigung/im_landkreis_diepholz/sulinger-moor-166929.html
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar

